

Gott durchbricht Mauern

Siegfried F. Weber / Großheide

Jeremia 33, 1-3

Lesung: Psalm 130



Jeremia 30 – 33 - Das Heilsbuch für Israel

In den 52 Gerichtsbotschaften der 52 Kapitel des Prophetenbuches Jeremia lässt Gott in den Kapiteln 30-33 das **Morgenrot der Erlösung** durchleuchten. Ein kleiner, aber gewisser Hoffnungsschimmer am Horizont der Heilsgeschichte Gottes mit seinem Volk Israel, aber auch mit der gesamten Menschheit.

Jeremia 30	Angst in Jakob (30,7) – der König David (30,9)
Jeremia 31	Wiedersammlung aller Stämme (31,8-9). Die Sendung des guten Hirten (31,10) Der neue Bund (31,31-34)
Jeremia 32	Der Ackerkauf (1-16) Das Gebet des Propheten (17-25) Antwort Gottes: Gericht (26-36) Wiedersammlung und ewiger Bund (37-44)
Jeremia 33	<ul style="list-style-type: none"> • Der Notruf (1-3) • Geistliche Wiederherstellung (6-8) • Materielle Wiederherstellung (10-13): Land. Tempel. • Der Spross Davids (14-16). • Jerusalem: Jahweh „Zidqenu“ (16). • Der Bund mit David ist so fest wie die Himmelsordnungen (17-26).

Einleitung:

Eine **E-Mail** von einem Christen, einem Bruder im HERRN:

„Ich habe lange nichts von mir hören lassen. Der Grund: Ich kann nicht mehr glauben. Ich kann nicht mehr hoffen. Ich kann Gott nicht verstehen. Ich kann die Bibel nicht mehr verstehen (Erwählung und Heilsannahme, Gnade und Gericht). Bin ich überhaupt erwählt? Ist Gott nicht ungerecht? Wieso ist alles so wie es ist?!“

Da hat einer viele Samen des Zweifels in das Herz ausgestreut und diese sind wohl auch gut gediehen.

Einzelfall? So denken wir und schweigen. Aber dem ist nicht so!

Nein: Ich persönlich, Begegnungen, Personen in der Bibel: Hiob; Jeremia.

Situation

Jeremia hat ähnliche Zweifel gehabt.

Als Prophet wurde er in seiner 45-jährigen Diensttätigkeit verfolgt, gefesselt, misshandelt, eingesperrt und verschleppt.

Er war oft so am Ende, dass er nicht mehr im Namen des HERRN predigen wollte und den Tag seiner Geburt sogar verfluchte.

Und dennoch hat Gott ihn nicht fallen lassen. Das ist die Liebe Gottes.

Die Situation in 33,1 sieht nicht viel anders aus:

Jeremia liegt im Wachthof des letzten jüdischen Königs Zedekia gefangen.¹

Draußen vor der Stadt lagern die Babylonier, insgesamt 2 Jahre lang, bis sie die Stadt Jerusalem erobern. In der Stadt wird es eng, die Unzufriedenheit nimmt zu, die Hoffnungslosigkeit steigt. Angst und Schrecken nehmen zu. Die Wirtschaft ist am Ende und Hungersnot breitet sich aus. Für einen Gefangenen bleibt wohl kaum ein Bissen Brot übrig.



¹ Abb. Stock als Fessel: Piotrus.12.07.07. www.wikimedia.org.

Jeremia ist eingeschlossen um des **Wortes Gottes willen**, nicht als Verbrecher. Wo ist da die Liebe und Zuwendung Gottes noch zu spüren?!

Horizontenerweiterung

Wenn wir in unsern **Gedanken und Gefühlen** gefangen sind, dann ist uns in erster Linie nicht damit geholfen, dass uns jemand eine Eistorte serviert, sondern dann tut eine Horizontenerweiterung gut.

Dafür sorgt Gott auch bei seinem Diener Jeremia.

Der HERR befreit ihn nicht aus dem Gefängnis, sondern sorgt für dessen Horizontenerweiterung in Glaubenssachen.

In der Himmelswelt tut sich was

Entscheidender Einschnitt in der Heilsgeschichte. Davon ist auch die Erde betroffen.

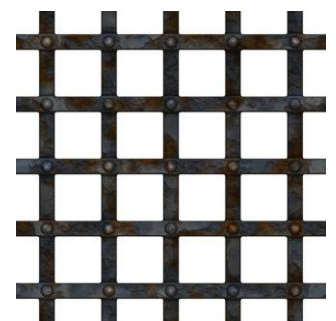
Tempel: **Schechina** Gottes verlässt kurz vor der Zerstörung den Tempel (Hes. 11,23).

Sie kommt nicht zurück, sondern wird erst wieder in JESUS sichtbar (Jh. 1,14).

Was macht Gott dann?

Er kommt zu Jeremia ins Gefängnis. ER hat ihn nicht vergessen. Gott durchbricht Mauern.

- Sein Reden kann nicht von Mauern aufgehalten werden.
- Seine Offenbarungen durchbrechen Mauern.
- Sein Wort ist nicht gebunden (2.Tim. 2,9).



Was sind unsere Mauern? Was sind deine Mauern?

Vielleicht bist du deprimiert, geistlich, seelisch gebunden, entmutigt?

DER HERR redet!

Gott spricht zu Jeremia im Gefängnis und stellt sich ihm vor, wer er ist:

Der Schöpfer: der Allmächtige, der Mauern durchbrechen kann und wenn er will auch zerstören kann!

Persönlich: Sein Name ist **Jahweh**: Ich bin, der ich bin!

Du darfst mich mit meinem Namen anrufen. Ich bin dein Gott und du bist mein Diener. Ich bin dein Gegenüber. Ich kann und will mit dir reden!

Gott ist ein **persönlicher Gott**, der Gemeinschaft mit dir will (Stille Zeit). Das unterscheidet ihn von allen Göttern. „Einen Gott, den ‚es gibt‘, gibt es nicht“ (Bonhoeffer).

Gott will, dass du ihn anrufst, ganz persönlich, ihn mit seinen glorreichen und majestätischen Namen nennst, und zwar mitten aus deiner verzwickten Lage heraus.

JESUS: „*Ich habe den Menschen deinen Namen mitgeteilt!*“ (Jh. 17,6).

Warum ist das so wichtig? Weil nun alle Menschen den Namen des HERRN anrufen können, nämlich durch JESUS, wodurch sie gerettet werden.

Aufruf: Rufe Gott an!

- Die Handy²-Nr.- Gottes: 333
- Jeremias Ruf: Freiheit
- Gottes Antwort: Horizonterweiterung!
- Horizonterweiterung im Glaubensleben für Gott wichtiger als Freiheit!



² Abb. Nokia Handy aus Stein. www.teecce.org, vom 13.11.2012

Horizontenerweiterung: Jer. 33,4-26: Gottes Heilsplan, und zwar mit seinem Volk Israel und mit der ganzen Menschheit. Es geht nämlich um die Sendung seines Sohnes (33,14-16).

Es geht eben nicht nur um Jeremia. Es muss sich nicht immer alles um Jeremia drehen, denn Gott sorgt sich um alle Menschen.

Gott will, dass alle Menschen **Vergebung und Frieden** erfahren (33, 6-8), zunächst sein Volk Israel, dann aber in JESUS auch alle Menschen.³

Das teilt der HERR seinem Diener Jeremia mit und diese Botschaft soll er aufschreiben lassen. Das ist jetzt wichtig. Dafür hat Jeremia ja auch viel Zeit und ist nicht abgelenkt.



Vergebung aus Gott und Frieden mit Gott sind wichtiger als unser äußerliches Wohlbefinden. **Das ist Gottes beabsichtigte Horizontenerweiterung mit uns!**

Heute:

Gott offenbart sich dir ganz persönlich durch JESUS und durch sein Wort, die Bibel:

„Gott hat uns die Bibel so gegeben wie sie ist und dadurch will ER sich offenbaren“, schreibt Stephan Achtermann in seinem Büchlein „Erfahrbarer Gott“ (Seite 107).

Darum lies die Bibel, suche die Stille, gehe ins Gebet, wenn du möchtest, dass Gott zu dir und mit dir redet, wenn du möchtest, dass sich dein

³ Foto: Ostfr. Insel. E. Kassner.

Horizont erweitert, wenn du erleben möchtest, dass Gott Mauern durchbricht.

Gott möchte auch, dass wir die **Bibel** ganz durchstudieren und nicht nur oberflächlich. Wir sollen nicht nur die Sahne vom Kuchen lecken, sondern den Kuchen ganz genießen. So ist es auch mit der Bibel. Bsp.: **Tante Irmi!**

Gott ist in JESUS erfahrbar, und zwar in deinem Herzen, unabhängig vom **Ort** (Bonhoeffer), **von der Zeit** und **von deinem äußerlichen Wohlbefinden!**

ER durchbricht Mauern!

ER will die Gemeinschaft mit dir suchen! Lass es zu!